

- Genehmigung steht noch aus
 genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolleon@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Die Sitzung fand als Videokonferenz in einem digitalen Sitzungssaal auf Zoom statt. Die Öffentlichkeit wurde durch den Versand der Zugangsdaten über den Protokollverteiler sowie auf Nachfrage gewahrt.

Anwesende Vertreter*innen: Alina Bruderer (Altphilologie), Katharina Krahe (Anglistik), Loic Huet (Archäologie und Altertumswissenschaften), Dominik Wilhelm (Chemie), Miriam Landolt (EZW), Max Petzold (FHU), Linus Peterson (Geographie), Jan Scheide (Geologie), Leonie Oetting (Germanistik), Lukas Enderle (Geschichte), Elisabeth Schwer (Kulturanthropologie), Mina Rein (LAS), Julian Wiedermann (Mathematik), Adrian Döring (Medizin), Alina Lozan (Molekulare Medizin), Paul Weizel (Physik), Janina Wysocki (Politik), Hilde Fleig (Psychologie), Franz Andreas (Rechtswissenschaften), Julia Freund (Romanistik), Hans Albert (TF), Niklas Wittmann (Theologie), Alexandra Fuchs (Wirtschaftswissenschaften), Nicola Binder (Zahnmedizin), Leon Dombrowski, Fabian Krause (Initiative Juso-HSG #1), Giulia Pompa (Initiative Juso-HSG #2), Konstantin Kruth (Initiative Campus Union), Leopold Kohlbrenner (Initiative Die Mitte! (2)), Marco Stöhr (Initiative Grüne HSG / BUF)

Abwesend: AGeSoz, Biologie, Ethno-Musik, Kunstgeschichte, Pharmazie, Philosophie, SIJ, Skandinavistik, Slavistik, Sport, InitiativeDieMitte!, DerRand UVERNÜNFTIG/BUF, InitiativeDieLinke.SDS

Präsidium: Marco Stöhr, Julian Wiedermann

Protokollführung: Leonie Swart

Vorstand: Sören Marz, Mark Emanns

Gäste: Hanna Itt, Katharina Müller, Mona Sluka, Julian Mundhahs

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung:

Biologie (18.01.2022),

Geologie (18.01.2022),

Sinologie, Islamwissenschaft & Judaistik (26.10.2021),

Skandinavistik (02.11.2021),

Slavistik (26.10.2021).

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Abstimmung: "Wirtschaftsplan 2022/23"

Der Wirtschaftsplan hat das Quorum erreicht und wurde vom Studierendenrat genehmigt.

2) Abstimmung: "Aaron Teschner (Auswahlkommission für das Deutschlandstipendium)"

3) Abstimmung: "Philip Säger (AK Internationalisierung für die Exzellenzstrategie)"

4) Abstimmung: "Philip Säger (AK Forschung für die Exzellenzstrategie)"

5) Abstimmung: "Philip Säger (FRIAS-Steuerungsgremium)"

6) Finanzantrag: "Online-Workshop "Cyberfeminismus und digitale Selbstverteidigung""

7) Finanzantrag: "Workshop "Neurodiversität. Ein inklusives, gendergerechtes Konzept?!""

8) Abstimmung: "Unterstützung des Aufrufs des Freiburger Bündnisses FreiVAC (Juso-Hochschulgruppe)"

TOP 3 Bewerbungen

1) George Jogho (Auswahlkommission Deutschlandstipendium)

TOP 4 Finanzanträge

1) Dies Academicus "II. Vatikanum - auf dem Weg zum III." Theolog. Fak. [Nachträglich]

TOP 5 GO der Landesstudierendenvertretung (1. Lesung)

TOP 6 Sonstige Anträge

1) SVB-Restmittel 2021 (SVB-Gremium)

2) Sitzungstermine in der vorlesungsfreien Zeit (Präsidium)

3) Brief an die Uni Heidelberg (Juso-HSG)

TOP 7 Diskussion

1) Budget für Masken für Studierende

TOP 8 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, es ruhen 4 Mandate, da ein Fachbereich heute wieder anwesend ist.

Die StuRa-Sitzung ist mit 24 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**. Die Beschlussfähigkeit wurde anhand der schriftlichen Anwesenheitsliste auf dem Discordserver zu Beginn der Sitzung vom Präsidium festgestellt und in der Videokonferenz verifiziert.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 18.01.2022 ist ohne Änderungen genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

Vorstand: **GO-Antrag** auf Rückzug des TOP 6.1 (Corona-Sonderzahlung an Ehrenamtliche)

Ohne Gegenrede angenommen

Juso HSG: **GO-Antrag** auf Diskussion über Budget für Masken als TOP 7.

Ohne Gegenrede angenommen

Juso HSG: **GO-Antrag** auf Vorstellung des Briefes an die Uni Heidelberg als (neuen) TOP 6.3

Ohne Gegenrede angenommen

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt. Diskussion:

Anglistik: Zu dem Brief zur Stelle des Beauftragten für Studierende mit chronischen Erkrankungen: Was wurde an den Entwürfen vom Rektorat beanstandet? Könntet ihr das grob nennen?

Das waren weniger inhaltliche Punkte, sondern vor allem Anmerkungen wie beispielsweise, dass der ehemalige Rektor Schiewer dazu schon einmal einen Brief an das Land geschrieben hat und man im jetzigen Brief darauf verweisen könnte. Außerdem wurden noch Änderungen zu Formulierungen etc. vorgeschlagen.

Das Rektorat hat uns während der Öffnung des Akademischen Jahres eigentlich zugesichert, dass alles Mögliche gemacht werde, um diesen Brief an das Land zu bringen. Jetzt scheint es doch mit der Zeit zu spielen.

Diese eher kleinen Änderungen durch das Rektorat am Brief wurden auch nicht alle verstanden. Ich befürchte, dass es sich noch eine Weile ziehen wird.

TOP 2 Abstimmungen

Chemie: Mir hat ein Fachschaftsmitglied gesagt, dass in puncto „Exzellenzstrategie“, der StuRa beschlossen hat, das nicht zu unterstützen und demnach auch die Stellen nicht mehr besetzt werden. Stimmt das?

Vostand: Die VS lehnt die Exzellenzstrategie aus mehreren Gründen ab, zum Beispiel ist sie unfair gegenüber kleineren Unis und allgemein keine gute Sache. Es ist trotzdem wichtig, dass Menschen in diesen Arbeitskreisen sind, damit die kritische Stimme der Studierenden eingebracht wird. Ich gehe davon aus, dass alle bisher Gewählten in dem Arbeitskreis das auch so verstehen.

TF: Es gab ein Rebranding von der Uni, sodass jetzt oft nicht mehr von der „Exzellenzstrategie“ sondern von „Strategie und Entwicklungsplanung“ gesprochen wird. Unsere kritische Position ist der Uni bewusst. Wir müssen aber aufpassen, dass keine wichtigen Entscheidungen zur Exzellenzstrategie beschlossen werden und dann gesagt wird, wir wären ja nicht dabei gewesen.

Präsidium: Jeder kann an den Arbeitskreisen teilnehmen. Man muss nicht zwingend von StuRa nominiert sein. Daher ist es schwierig zu verhindern, dass jemand reingeht.

Präsidium: Wenn es den Beschluss tatsächlich gab, dann sollten wir die Stellen nicht besetzen. Über solche Hinweise sind wir sehr dankbar, falls da ein Fehler besteht. Gegenfalls liese sich ja auch ein neuer Beschluss fassen. Ich muss der TF allerdings widersprechen: Die Arbeitskreise heißen hier explizit „Arbeitskreise für Exzellenzstrategie“.

Anglistik: Ich war ja Senatorin, als es das letzte Mal um die Exzellenzstrategie ging. Das war im WiSe 18/19. Da hatten wir die Diskussion, was dieser Beschluss bedeutet. Wir meinten, dass wir die Exzellenzstrategie kritisch sehen, und versuchten diese Kritik entsprechend einzubringen. Formell sind die Universitätsgremien von der Studierendenschaft getrennt. Es war teilweise so, dass Profs ihre Hiwis in Gremien gesetzt haben. Bevor es so läuft, ist es besser, wenn über die Mitglieder im StuRa abgestimmt wird.

Chemie: Falls mein Wortbeitrag falsch angekommen ist, wollte ich anfügen, dass das keine Beschwerde, sondern nur Ausdruck von Verwunderung war. Ich werde der Person schreiben, die mir von dem Beschluss erzählt hat und das gegebenenfalls nächste Woche einbringen.

Präsidium: Danke, ist auch so angekommen! Wir werden auch nach dem Beschluss schauen. Du kannst uns eine Mail schreiben, wenn du eine Antwort hast.

1) Abstimmung: "Wirtschaftsplan 2022/23"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 96 Stimmen, also mehr als 48.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	69.79
2	Nein	0.00

Der Wirtschaftsplan hat das notwendige Quorum erreicht und wurde vom Studierendenrat genehmigt.

2) Abstimmung: "Aaron Teschner (Auswahlkommission für das Deutschlandstipendium)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 73 Stimmen, also mehr als 36.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Der Bewerber wurde gewählt.

3) Abstimmung: "Philip Sänger (AK Internationalisierung für die Exzellenzstrategie)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 73 Stimmen, also mehr als 36.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Der Bewerber wurde gewählt.

4) Abstimmung: "Philip Sänger (AK Forschung für die Exzellenzstrategie)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 73 Stimmen, also mehr als 36.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Der Bewerber wurde gewählt.

5) Abstimmung: "Philip Sänger (FRIAS-Steuerungsgremium)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 73 Stimmen, also mehr als 36.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Der Bewerber wurde gewählt.

6) Finanzantrag: "Online-Workshop "Cyberfeminismus und digitale Selbstverteidigung""

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 68 Stimmen, also mehr als 34.
Beantragt wurden 204.00€, genehmigt wurden **204.00€**.

7) Finanzantrag: "Workshop "Neurodiversität. Ein inklusives, gendergerechtes Konzept?!" "

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 68 Stimmen, also mehr als 34.
Beantragt wurden 102.00€, genehmigt wurden **102.00€**.

8) Abstimmung: "Unterstützung des Aufrufs des Freiburger Bündnisses FreiVAC (Juso-Hochschulgruppe)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 73 Stimmen, also mehr als 36.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Der Studierendenrat hat beschlossen, der Gruppe FreiVAC die Unterstützung auszusprechen.

TOP 3 Bewerbungen

1) George Jogho (Auswahlkommission Deutschlandstipendium)

Der Bewerber ist nicht anwesend.

Präsidium: **GO-Antrag** auf Vertagung der Bewerbung auf nächste Woche

Ohne Gegenrede angenommen.

TOP 4 Finanzanträge

1) Dies Academicus "II. Vatikanum - auf dem Weg zum III." Theolog. Fak. [Nachträglich]

Beantragt sind 360,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 13.058,39€ von 13.364,39€ für dieses Quartal (4. Quartal 21/22).

Der Antrag wird vorgestellt. Diskussion:

TF: Aus Interesse: Habt ihr auch atheistische oder kritische Stimmen gehört? Ist zum Beispiel jemand von der Giordano Bruno Stiftung zu euch gekommen? Oder war das rein theologisch?

Es war rein theologisch, aber offen für Ökumene. Es wurde auch drüber gesprochen, dass die Kirche geöffnet werden muss. Es kam zum Beispiel eine, die aus der Kirche ausgetreten ist. Wir haben versucht andere Blickwinkel miteinzubringen.

TOP 5 GO der Landesstudierendenvertretung (1. Lesung)

Die GO wird vorgestellt. Diskussion:

[Anmerkung des Präsidiums: Der folgende Abschnitt gibt die Diskussion der Sitzung wieder, ist aber hinsichtlich der GO mit Bedacht zu lesen, da einzelne Argumente ungenau oder falsch sind.]

TF: Zu dem Paragraphen mit der Geschlechteraufteilung. Was ist der Unterschied der beiden Varianten?

Wenn es zehn BewerberInnen gibt, davon drei weiblich und sieben männlich, dann könnten nach Variante 1 alle Bewerbungen angenommen werden. Nach Variante 2 würden höchstens drei männliche Bewerber angenommen werden, die restlichen Stellen müssen mit FLINTA besetzt werden oder frei bleiben.

TF: Das bedeutet, dass man bei Variante 2 bei wenigen Bewerbern die Stellen durch strategisches Anwerben besetzen könnte, was gut wäre. Ich versuche gerade die Pros und Contras der beiden Varianten zu verstehen.

Wenn sich drei Personen bewerben, die gewählt werden, können noch drei FLINTA gewählt werden. Nur, wenn es keine Bewerbungen von FLINTA gibt, können drei Männliche gewählt werden.

Molekulare Medizin: Wo kann man die GO finden und lesen?

Die GO sollte mit den Sitzungsunterlagen per Mail verschickt worden sein.

Präsidium: Genau, ansonsten findest du sie auch auf der Homepage. Für jede Sitzung gibt es einen Ordner mit Unterlagen. (<https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/protokolle>)

FHU: Wo kann man sich generell über die Landesstudierendenvertretung informieren, damit ich das meiner Fachschaft erklären kann?

Die Landesstudierendenvertretung hat eine Internetseite: <https://lastuve-bawue.de/>
Bei speziellen Fragen kannst du uns auch gerne eine Mail schreiben, wir beantworten das gerne.

TOP 6 Sonstige Anträge

1) SVB-Restmittel 2021 (SVB-Gremium)

Der Antrag wird vorgestellt. Keine Rückfragen.

2) Sitzungstermine in der vorlesungsfreien Zeit (Präsidium)

Der Antrag wird vorgestellt. Keine Rückfragen.

3) Brief an die Uni Heidelberg (Juso-HSG)

Der Antrag wird vorgestellt. Diskussion:

Präsidium: Wir haben uns intern abgesprochen, wie wir mit dem Brief am besten vorgehen: Es ist blöd, bis nächste Woche auf die Abstimmung zu warten, um den Brief abzuschicken. Um zeitnah auf die Geschehnisse in Heidelberg zu reagieren, würden der Vorstand den Brief stellvertretend für den StuRa unterschreiben und ihn der Uni Heidelberg zukommen lassen, sofern hier in der Sitzung allgemeiner Konsens darüber herrscht. Sobald die Abstimmung da ist, kann man unsere Unterschrift zu *StuRa* ergänzen oder abändern.

Keine Einwände.

TOP 7 Diskussion

1) Budget für Masken für Studierende

Juso-HSG: Es hat sich seit der Diskussion letzter Woche etwas getan. Wir haben jetzt eine machbare Idee. Ich habe mich am Sonntag mit dem Referat gegen Antisemitismus getroffen, eine Person aus dem AStA hat sich auch in das Projekt eingeschalten.

Wir haben die Finanzierungsmöglichkeiten überschaut und darüber nachgedacht, wie viel man wo abzwacken könnte. Insgesamt wollen wir 23.000€ beantragen, hier in der Grafik sieht man, aus welchen Töpfen das Geld sich unserer Planung nach zusammensetzen soll: [...]

Die Säulen zeigen die Höhe des Geldes auf, die sich aktuell in den Töpfen befinden. Die hellblauen Anteile sollen in Masken investiert werden, die dunkelblauen werden in den Töpfen verbleiben. Es sollen demnach nur Anteile des Referat-Sondertopfs und des Gruppenunterstützungstopfs beansprucht werden.



Da ja das restliche Geld, das nicht ausgegeben wird, verfällt, sind die Beträge legitimierbar. Wir rechnen mit 50 ct pro Maske.

Der Plan ist, sie vor der Mensa zu verteilen und dabei Flyer für den StuRa und für die Hochschulpolitik mitzugeben. Flyer sind billiger als bedruckte Masken. Es wird sozusagen damit auch eine Werbekampagne für Hochschulpolitik, damit man die Studierenden darauf aufmerksam macht, sich zu engagieren und die Gremien zu besetzen. Wir werden verschiedene Firmen anschreiben müssen, um die Masken möglichst günstig zu bekommen.

Eine Frage wäre noch, ob das Geld, das wir aus dem Gruppenunterstützungstopf veranschlagt haben, mehr sein kann oder lieber weniger. Die Diskussion steht offen.

TF: Wir hatten das Thema in unserer Sitzung. Grundsätzlich finden wir diese Idee gut, ich bin mir nur über ein paar Dinge ein wenig unsicher. Die gekauften Masken werden bei der großen Anzahl an Studierenden in Freiburg nicht den kompletten Bedarf abdecken. Nicht jeder, der eine will, wird eine Maske bekommen. Wie verteilt man also am gerechtesten? In der Innenstadt, wo die Masken ausgegeben werden, befindet sich nur ein Teil der Studierendenschaft. Die TF oder das Sportinstitut, beispielsweise, liegen weiter weg.

Eine andere Idee, die ich einbringen möchte, wäre noch Sponsoren zu suchen, die dann die Masken bedrucken dürfen. Wir dachten da an das SWFR oder andere Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten und die mit unseren Werten übereinstimmen.

Juso-HSG: Das gerechte Verteilen nehmen wir gerne als Punkt auf über den wir uns weitere Gedanken machen und besprechen können. Bisher war das so geplant, dass die Verteilaktion über den StuRa organisiert wird. So können sich alle Fachbereiche einbringen, damit es gerecht wird. Jeder hier kann also gerne sagen, wo Masken nötig zu verteilen sind.

Die Idee mit den Sponsoren wäre eine ganz andere Herangehensweise. Wir hatten schon überlegt, Läden anzuschreiben, damit man sich von dort Masken abholen kann. Es ist aber kompliziert, vor allem bei Sponsoren, dass diese sicher hinter uns stehen. Wir haben uns also dagegen entschieden, weil der Arbeitsaufwand hoch und der moralische Nutzen gering ist.

Geschichte: Die Zahl der Masken, die ihr kaufen wollt, klingt groß, ist aber doch recht gering im Hinblick auf die Zahl der Studierenden.

Gibt es die Möglichkeit, nur an diejenigen zu verteilen, für die die Maskenpflicht mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden ist? Und wer genau verteilt diese Masken?

Juso-HSG: Bedürftigkeit ist schwer zu prüfen. Man könnte sagen, dass nur diejenigen, die BAföG bekommen, Anspruch auf die Masken haben, aber das ist keine Lösung. Am BAföG-System gibt es viel Kritik. Außerdem würde das einen hohen organisatorischen Aufwand bedeuten. Das heißt, wir verteilen lieber an alle, auch wenn dann nicht jeder eine Maske bekommen würde. Das haben wir auch in der letzten Sitzung schon besprochen.

Wer genau diese Masken verteilt: Wie gesagt trägt der StuRa diese Aktion mit, wir können es hier also demokratisch entscheiden. Zum Beispiel könnten sich die Fachbereiche abwechseln. Es wird sich keiner um die Arbeit schlagen, aber ich bin trotzdem zuversichtlich, dass wir es hinkriegen werden. Wir sind froh um jeden Freiwilligen. Von den Jusos habe ich schon einige Zusagen.

BUF-Grüne-HSG: Letzte Woche klang es in der Diskussion so, als läge der Fokus der Masken-Aktion auf den Bedürftigen. Um aufmerksam zu machen, kann und muss man das so machen, wie Du bisher gesagt hast und großzügig an alle verteilen. Aber sonst würde ich sagen, dass es besser wäre, wenn man sich die Masken aus dem Sekki abholen könnte. Ich würde auch nicht sagen, dass die Bedürftigkeit geprüft werden kann oder überhaupt soll, aber wir können kommunizieren, dass es für die ist, die darauf angewiesen sind. Dafür haben die meisten Verständnis. Wenn man nur vor den Mensen verteilt, sind auch 40.000 Masken schnell weg.

Mathe: Auch bei uns war die Mehrheit dafür, den Fokus auf das Verteilen im Sekki zu richten. Dadurch setzt man den Filter, dass man sich immerhin 100 Meter von der Mensa wegbewegen muss. Das soll dem, was ihr in der Woche geplant habt, nicht im Wege stehen, ich wollte es trotzdem einbringen.

Juso-HSG: Ich hatte das vorhin vergessen zu erwähnen: Das Sekki ist auch eingeplant, dort sollen viele Masken ausgegeben werden. Der Fokus liegt nicht nur auf der Verteilaktion, das kam jetzt wahrscheinlich falsch rüber.

TF: Ich habe Bedenken, wenn man dazu aufruft, dass die Masken nur für „Bedürftige“ sind. Dann wäre das Abholen eine gewisse Art von Outing bzw. ein Commitment. Es gibt bestimmt Leute, die aus unserer Sicht bedürftig sind, sich aber selbst nicht so sehen. Ich fände es komisch das so auszulegen. Es werden Leute kommen, die das nur ausnutzen wollen, die wir dann bevorzugen. Ansonsten finde ich den Plan gut, wir müssen aber beim Branding aufpassen. Eine andere Frage: Wird bei der Verteilaktion die Studierendencard überprüft? Ich kann mir vorstellen, dass schnell auch andere Leute Interesse daran finden werden.

Juso-HSG: Stimmt, wenn eine erste Hürde darin besteht, dass man zum Sekretariat gehen muss, frage ich mich, inwieweit man das noch branden muss. Das können wir als StuRa überlegen. Im Antrag muss das Wort ja nicht stehen. Danke für den Hinweis. Ich bin klar dagegen, die Studi-Card zu überprüfen, weil das die Sache nur kompliziert macht. Man steht nicht an der Mensa an, wenn man kein Studi ist, daher kann man davon ausgehen, dass die Masken schon bei den Richtigen ankommen. Zwei oder drei andere Leute würde auch nicht so stören.

Wie steht ihr zu den übrigen 5000€ im Gruppenunterstützungstopf?

Vorstand: Vor der Mensa die Studi-Card zu überprüfen halte ich nicht für machbar, aber zurzeit darf ja niemand anderes in die Mensa, daher kann man davon ausgehen, dass auch nur Studis dort anstehen. Im Sekki ist es bestimmt kein Problem, den Ausweis kurz anzuschauen.

Geografie: Aus der Geo hab es ein sehr positives Feedback zu der Aktion. Wir sind auch der Meinung, dass die Abläufe eher pragmatisch zu regeln sind, ansonsten kann ich mich den Beiträgen der anderen anschließen. Um es ganz korrekt zu machen, kann man den Verteiler auch einfach hinter den Türsteher in der Mensa stellen.

Was die Finanzen betrifft, geht es schon um einen großen Batzen Geld. Es sind aber viele Masken, daher ist das auch gerechtfertigt. Wie realistisch ist es, dass bis Ende Februar, also noch in diesem Quartal, Finanzanträge wegen dieser Aktion zurückgestellt werden müssten? Oder werden diese Töpfe sowieso nicht ausgeschöpft?

Vorstand: Der Referatssondertopf definitiv nicht, es sind trotzdem 2500€ übrig gelassen für Spontanaktionen der Referate. Beim Gruppenunterstützungstopf ist eher unwahrscheinlich, dass er leer wird, ist aber natürlich möglich.

Mathe: Ich pflichte der TF bei, dass die Masken nicht als ‚für Bedürftige‘ deklariert werden sollten, auch nicht in abgeschwächter Form. Man kann davon ausgehen, dass hauptsächlich diejenigen zum Sekki gehen, die darauf achten, wofür sie ihr Geld ausgeben. Allen anderen kann man eine Maske von dort auch gönnen, wenn man schon große Verteilaktionen vor der Mensa macht.

Präsidium: Zu den Finanzanträgen: Es ist unwahrscheinlich, dass im nächsten Monat noch mehr als 3000€ aus dem Gruppenunterstützungstopf gebraucht werden. In den letzten zwei Monaten wurden, wenn ich es richtig sehe, nicht mehr als 1000€ beantragt. Es kann natürlich sein, dass im Februar noch ein großer Antrag auf 1000€ kommt, daher finde ich den Puffer ganz gut. Man könnte aber sogar noch mehr nehmen.

Juso-HSG: Ich würde die 5000€ drin lassen. 1000€ mehr sind zwar 2000 Masken mehr, aber wir möchten den StuRa nicht allzu sehr belasten, damit wir hinterher nicht das Gefühl haben, zu viel Geld ausgegeben zu haben.

Der Topf für Öffentlichkeitsarbeit wird normalerweise genutzt, um Kooperationsvideos für die Uni zu drehen, es sind aber dieses Semester keine geplant. Aus dem Topf wird also nichts benötigt. Um dieses Geld nicht verfallen zu lassen, könnten wir ihn als Option auch verwenden.

TF: Die Geldplanung ist sehr gut, aber es ist nicht so, dass das Geld, das in diesem Quartal nicht verausgabt wird, verfällt. Es geht in unsere Rücklagen, das heißt, man kann sich prinzipiell schon Gedanken machen, ob es uns die Investition wirklich wert ist. Das soll keine Gegenrede sein, ich finde die geplanten Summen gut.

Vorstand: Das stimmt, übriges Geld fließt in unsere Rücklagen, die wir nicht aufbauen sollen und auf die wir eventuell Strafzinsen an die Bank zahlen müssen.

Juso-HSG: Dann habe ich das falsch verstanden, aber es klingt auch nicht danach, als hätten wir so viel Lust, Strafzinsen zu zahlen.

Präsidium: Es wäre schon sinnvoll, den Topf für Öffentlichkeitsarbeit auch zu benutzen. In gewisser Weise ist es ja auch Öffentlichkeitsarbeit, mit dem Aspekt, dass die Masken vom StuRa sind und wir für die Hochschulpolitik werben. Zukünftige Rücklagen zu nutzen finde ich vertretbar, aber es sollten davon nicht alle Masken in großem Stil einfach rausgehauen werden.

Juso-HSG: Wie viel würdet ihr aus dem Topf für Öffentlichkeitsarbeit nehmen?

Präsidium: Alles. Wie du schon gesagt hast, werden keine Videos mehr gedreht. Der Topf wird also gar nicht gebraucht werden, es sei denn jemand kommt auf eine andere Idee, das ist aber sehr unwahrscheinlich.

Vorstand: Zur Werbung: Es gibt Flyer von der VS, die man den Studis in die Hand drücken kann. Man könnte Masken im prominenten StuRa-Orange kaufen.

BUF-Grüne-HSG: Wir wollen doch nicht auf den Masken sitzen bleiben!

TF: Ich wollte auch vorschlagen, dass bunte Masken verteilt werden könnten. Viele bunte Masken für viele bunte Menschen. Preislich macht das im Normalfall keinen Unterschied.

Juso-HSG: Stimmt, meistens ist der Preis gleich. Dann würde ich bunte Masken kaufen. Falls es doch einen Preisunterschied gibt, würde ich das günstigste Angebot nehmen.

Präsidium: Flyer als Werbung ist Schritt 1. Schritt 2 wäre schön, denn wahrscheinlich würden die Flyer kurz angesehen und zur Seite gelegt werden. Ich habe aber gerade aber auch noch keine Idee für Schritt 2.

FHU: Wie beantragt ihr das Geld formell, wenn es aus mehreren Töpfen kommen soll?

Juso-HSG: Wir stellen pro Topf einen Antrag.

Präsidium: Wenn man eine bestimmte Summe beantragt, kann der StuRa diese Summe oder weniger genehmigen. Mehr geht nicht. Daher setzt man beim Antrag lieber mehr an, dann kann das Gremium entscheiden.

Juso-HSG: Wie viel mehr Geld? Wir haben uns jetzt schon auf deine gute Summe geeinigt. Wir können natürlich auch mehr beantragen.

Präsidium: Das war eher eine generelle formale Anmerkung. Wenn ihr sagt, dass dieser Betrag das Maximum ist, das ihr ausschöpfen wollt, ist das in Ordnung.

Psychologie: Wo kauft ihr die Masken?

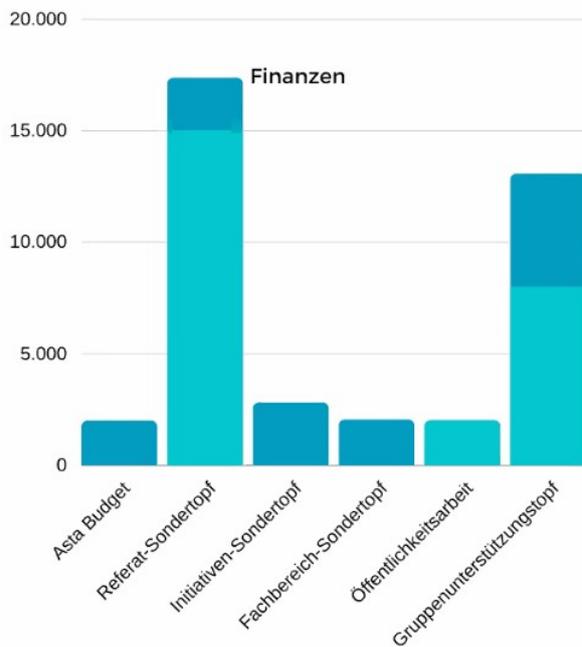
Juso-HSG: Wir haben noch keinen einzelnen Anbieter. Wir glauben, wir brauchen erst die Zustimmung durch den StuRa um Anfragen an Firmen schicken zu können. Es werden keine Masken aus Freiburg sein, sondern aus China, weil man so mehr Masken zu einem günstigeren Preis bekommt.

Psychologie: Ja klar, die kommen ja alle aus China. Ich habe auch schon Masken bestellt und kann euch den Kontakt weiterleiten.

Geografie: Könnt ihr im Finanzantrag nochmal begründen, wie wir auf die Summen gekommen sind? Dann können alle Fachbereiche das nochmal lesen, das Protokoll wird selten so genau gelesen.

Präsidium: Dafür ist theoretisch das Protokoll da, wofür wir extra eine bezahlte Stelle haben. Vermutlich hast du aber Recht. Ihr könnt vielleicht im Antrag auf das Protokoll hinweisen!

Juso-HSG: Danke für rege Teilnahme an dem Projekt. Wir haben zwei Diskussionsrunden gemacht, damit sich alle miteinbezogen fühlen, wenn wir so viel Geld aus den Töpfen nehmen. Die nach der Diskussion aktualisierte Grafik sieht jetzt so aus:



TOP 8 Termine und Sonstiges

Präsidium: Es gibt nochmal einen neuen Stand zum kostenlosen Eintritt in Freiburg Museen.

Die Mail wird verlesen. Der erwähnte interfraktionelle Antrag wird dem Protokoll angehängt.

*Einladung zur Umfrage "Rolle der studentischen Interessenvertretung in Hochschulen" (Stiftung Universität Hildesheim in Kooperation mit allen Landesstudierendenvertretungen, sowie der Bundesstudierendenvertretung, dem fzs und den Bundesfachschaftentagungen)
Der folgende Link führt Sie direkt zur aktuellen Befragung:
<https://ww3.unipark.de/uc/hochschulengagement/>
Code: Hopo2022*

15.01.2022 bis 15.02.2022: Rückmeldefrist für das Sommersemester 2022

Geschichte: Wir hatten vor längerem einen Finanzantrag wegen unserer Hütte gestellt und noch keine Antwort erhalten.

Präsidium: Ihr habt wahrscheinlich eine Auszahlungsanordnung abgegeben. Ich hatte das Ende Dezember auch gemacht, letzte Woche erst wurde überwiesen. In letzter Zeit wurde viel Kapazität der Finanzstelle für den Wirtschaftsplan gebraucht. Ich kann aber gerne zu eurem Antrag nachfragen.

Mathe: Die Gruppe Students for Future hat einen interessanten Vortrag mit dem Titel:

Legalität vs. Legitimität im Umweltaktivismus:

welche Mittel sind für Klimaaktivismus legitim? Und wie groß ist deren Impact?

Darüber reden wir mit Michele (Ultima Generazione) aus Italien, der im November mehrere Schnellstraßen in der Nähe von Rom blockiert hat.

Wie wars? Was hat es gebracht? Was sind die nächsten Steps? Und darf man das überhaupt?

Hier könnt ihr euch kostenlos registrieren: <https://www.eventbrite.de/e/blocking-italian-motorways-for-climate-action-a-testimonial-tickets-253748246837>

Sitzungstermine in der vorlesungsfreien Zeit:

08.02.2022: Letzte Sitzung im Wintersemester. Antragsfrist 07.02.2022, 12:00 Uhr.

15.02.2022: StuRa-Feriensitzung. Antragsfrist 14.02.2022, 12:00 Uhr.

15.03.2022: StuRa-Feriensitzung. Antragsfrist 10.03.2022, 12:00 Uhr.

05.04.2022: StuRa-Feriensitzung. Antragsfrist, 31.03.2022, 12:00 Uhr.

Die Sitzung endet um 20.09 Uhr.